

# Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.04.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch die Veteranen des UOV Schaffhausen wurden von ihrer Obmannschaft zu einem halbtägigen Ausflug eingeladen. 46 nahmen an der Blustfahrt um den Irchel teil und benützten die Gelegenheit, um im Kreise langjähriger Freunde einige frohe Stunden zu verbringen.

+

## Einzelstehende Sektionen

Der UOV Baselland hat an seiner Generalversammlung beschlossen, auf die Durchführung von Militär-Skiwettkämpfen ab 1985 zu verzichten. Stattdessen soll ein ziviler «Langlauf des UOV Baselland» zur Austragung kommen. Der Durchführungsort soll kurzfristig bestimmt werden, je nach den herrschenden Schneeverhältnissen. 1988 werden die Erfahrungen ausgewertet und allenfalls neue Beschlüsse gefasst. Der Marschleiter des UOV Baselland Oblt E Rosset hält Rückblick auf den diesjährigen Zweitagemarsch in Bern. Er dankt in erster Linie allen Marschteilnehmern für ihr grossartiges Verhalten vor, während und nach dem Marsch und freut sich über den kameradschaftlichen Geist, der in der Marschgruppe herrschte. Zum Schluss ruft er alle Kameraden auf, am «Zweitägeler» 1985 wieder mitzumachen. Ein weiterer Bericht über die Nachtorientierungsfahrt des UOV Baselland bringt zum Ausdruck, dass offenbar der kartentechnische Teil besonders schwierig war. Der von Fw Stehlin und Wm Maurer organisierte Wettkampf wird als interessante Variation bezeichnet, die nicht nur den Plausch gebracht habe, sondern auch Können verlangt habe. Der Anfang der Rangliste sieht folgendermassen aus: 1. Schmid Dieter/Schneider Beat, 2. Jeremias Christian und Marlies, 3. Schöllkopf Dieter und Daniel. Vom UOV Oberengadin erfahren wir, dass im letzten Vereinsjahr 28 Neumitglieder geworben worden sind. Hoffen wir, dass dieser Zuzug der Sektion neuen Aufwind gibt und dass diese Art Erfolgsmeldungen anhält! HEE



Maschinen des Typs Tiger startbereit auf dem Dübendorfer Flugfeld. Keystone

Einzelwettkämpfer, 5 Patrouillen der Lufttransportverbände, 4 Patrouillen der Fallschirmgrenadiere, 27 Patrouillen der Fliegerbodentruppen und 56 Patrouillen der FF Nachrichten- und Übermittlungseinheiten. In jeder dieser Sparten wird der jeweilige Meister ernannt, ausgerichtet auf die grundsätzlich verschiedenen fachtechnischen Anforderungen. Erstmals versuchsweise dabei waren 8 Patrouillen der Fliegerabwehr-Verbände.

Alle Wettkämpfer bestritten drei sportliche und je nach Sparte, vier bis sieben militärische Disziplinen aus dem anspruchsvollen Einsatzspektrum der Spezialisten unserer Fliegertruppen.

An beiden Wettkampftagen war der Flugplatz Dübendorf der Öffentlichkeit zugänglich. In einer umfangreichen statischen Schau konnten dabei alle Geräte und Flugzeuge der Fliegertruppen aus der Nähe betrachtet werden. Wie jedes Jahr fand am Samstagnachmittag zum Abschluss der AMEF ein 90minütiges anspruchsvolles Flugprogramm statt, an dem einige 1000 Zuschauer beiwohnten. Den Schluss bildete dabei die rund 15minütige Vorführung der Patrouille Suisse, die in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen feiert. ISR

+

## Sommermeisterschaften der Felddivision 5 und der Grenzbrigade 5

### Die Favoriten setzten sich durch

Bei besten äusseren Bedingungen wurden am 24. und 25. August 1984 im Raum Muri im aargauischen Freiamt die Sommermeisterschaften der Felddivision 5 und der Grenzbrigade 5 durchgeführt. Über 1200 Wehrmänner beteiligten sich am Einzelwettkampf und am Patrouillenlauf. Divisionsmeister im Auszug und damit Träger der Standarte wurde im Patrouillenlauf die Füs Kp II/57 mit Hptm A Röthlisberger. Die Vorjahressieger aus der Füs Kp III/102 mit Leutnant Ch Biland erreichten den dritten Rang. Zweite wurde die Patrouille der Tg Kp II/5 mit Oblt A Gloor, die 1983 auf dem dritten Rang gelandet war. Auch in den übrigen Kategorien konnten sich die Favoriten mehrheitlich durchsetzen.

Die freiwilligen Wettkämpfer der Sommermeisterschaften erfreuen sich in der Felddivision 5 und in der Grenzbrigade 5 vermehrter Beliebtheit: Gegenüber dem Vorjahr steigerte sich die Zahl der startenden Wehrmänner erheblich. Waren es 1983 noch gut 1000 Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere, die ihre körperliche Leistungsfähigkeit unter Beweis stellten, so traten in Muri über 1200 Wehrmänner zu den Meisterschaften an.



Mit vollem Einsatz dem Ziel entgegen

## Keine Überraschungen

Bereits im Einzelwettkampf konnten sich die Favoriten fast überall durchsetzen. In der Kategorie A war ein Vierkampf mit den Disziplinen Schiessen, HG-Werfen, Wehrwissen und Orientierungslauf zu absolvieren. Hier schwang beim Auszug der Vorjahressieger Kpl G Bächli, Würenlingen, aus der Sch Kan Flt Btr 13 obenaus, während bei der Landwehr Füs M Steinhauer aus der Füs Kp I/140 siegte. In der Kategorie B – mit Geländelauf statt Orientierungslauf – gewann beim Auszug Vorjahressieger Gren M Halder, Dübendorf, aus der Gren Kp 24, während bei der Landwehr Fw P Peyer aus Vordemwald für die Füs Kp I/140 den Sieg holte.



Divisionär PM Halter (rechts) gratuliert den neuen Divisionsmeistern aus der Füs Kp II/57 mit Hptm Röthlisberger, Mitr Sacher, Füs Müller und Füs Peter.

## Anspruchsvoller Patrouillenlauf

Über 250 Patrouillen traten in Muri zum Wettkampf an. Zu absolvieren war ein Lauf von zehn bis zwölf Kilometern, wobei unterwegs an den Posten Schiessen, HG-Werfen, Bestimmen von Geländepunkten und Distanzschätzen Zeitgutschriften zu holen waren. Divisionsmeister im Auszug und damit Träger der Standarte wurde die Füs Kp II/57 mit Hptm Röthlisberger, Mitr Sacher, Füs Müller und Füs Peter. In den weiteren Medaillenrängen landeten die Tg Kp II/5 (Oblt Gloor) und die Füs Kp III/102 (Lt Biland). Bei der Landwehr setzten sich die Patrouillen aus der Grenzbrigade 5 durch: Sieger wurde die Füs Kp I/140 mit Füs Steinhauer, Fw Peyer, Kpl Scheidegger und Kan Heim. Die absolut beste Laufzeit wurde allerdings in der Gästekategorie erreicht, wo die F Div 3 mit Oblt Egger eine Spitzenleistung zeigte. PD

+

## Vorbild ist die beste Führung

Am 24. August 1984 traten in Bülach rund 1000 Mann der Mech Div 11 zu ihrer Sommermeisterschaft an. Dass dieser Beteiligungsrekord zustande kam, dürfte nebst der tatkräftigen Förderung dieser wertvollen Prüfung durch den Div Kdt Andreas Gadiant auch auf die vorbildliche Haltung der höheren Kommandanten zurückzuführen sein. 4 von 6 Regiments- und 15 von 24 Abt/Bat-Kommandanten verfolgten diese Wettkämpfe nicht im Ausgangstenu, sondern liessen als aktive Wettkämpfer die gleichen Strapazen über sich ergehen wie die übrigen 900 Mann.

Der auf dem Plateau des Irchels vom neuen Div Sport-Of Major Kurt Stämpfli angelegte Parcours (13,4 km Ideallinie, 400 m Höhendifferenz) wurde von allen Teilnehmern ausnahmslos als schwer, aber als sehr fairer und schöner Lauf taxiert. Bei den technischen Disziplinen holten sich 44% aller Patrouillen beim Geländepunktbestimmen und 25% beim Schiessen die maximale Zeitgutschrift. Das HG-Werfen und Distanzschätzen scheint hingegen noch verbesserungsfähig, hier konnten sich nur 9,1% bzw 5,5% der Patrouillen die wohlthuenden 15 Minuten Bonus notieren lassen.

Wie erwartet setzten sich auch diesmal die Favoriten durch, der Mot Gren Kp 25 gelang in der 23jährigen Geschichte dieses Laufes der 7. Sieg, diesmal in Doppelausführung. Als erste Landwehreinheit platzierte sich die Div Stabskp I/11 mit Wm Berger, der sich seinerseits bereits dreimal ins Siegerbuch einge-

# WEHRSPORT

## 28. AMEF – Meisterschaft und 70-Jahr-Jubiläum der Fliegertruppen

Auf dem Militärflugplatz Dübendorf fanden am 24. und 25. August 1984 die traditionellen Meisterschaften der Fliegertruppen (AMEF 84) statt. An diesem Anlass nahmen 268 Wettkämpfer teil. Es beteiligten sich 31 Patrouillen der Frontstaffeln, 6 Aufklärungspiloten als



Neben der Fliegertruppen, die dieses Jahr ihr 70jähriges Bestehen feiern, hat auch die «Patrouille Suisse» allen Grund zum Jubilieren: Die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Kunstflugtruppe der Schweizer Armee ist 20 Jahre alt. Unser Bild zeigt die Mitglieder der «Patrouille Suisse» (v l n r): Oblt R Wattinger (1 Solo), Oblt F Ramseier (left wing), Oblt B Am Rhyn (2 Solo), Korpskommandant Ernst Wyler (Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen), Lt J Dill (2 v r, Right wing), Hptm B Morgenthaler (Leader, rechts) und knieend Lt R Schmid (slot, links) sowie Hptm H R Beck (Reserve Leader, rechts). Keystone



schrieben hatte, im 5. Rang. In der Kategorie Stäbe führte der Bat Kdt des G Bat 24 seine Mannschaft zum Sieg. HUH

#### Ranglistenauszug

Einheiten:

- |                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| 1. Mot Gren Kp 25   | Lt Muff Felix       |
| 2. Mot Gren Kp 25   | Lt Nussbaumer S     |
| 3. Rdf Kp I/5       | Four Wülser Herbert |
| 4. Mot Füs Kp I/106 | Oblt Peter Walter   |
| 5. Div Stabskp I/11 | Wm Berger Jürg      |

Stäbe:

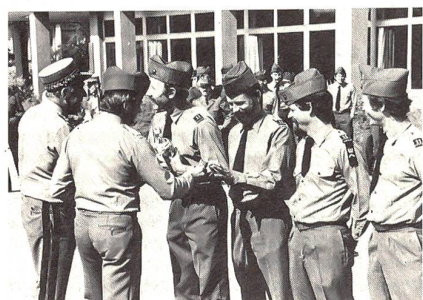
- |                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| 1. Stab G Bat 24  | Major Kägi Ulrich    |
| 2. Stab G RGT 4   | Oberst Heuss Manfred |
| 3. Stab Pz Bat 29 | Major Zollinger Paul |



Div Andreas Gadiant übergibt Hptm Hans-U Büchi die Div Wehrsportstandarte zuhanden der erfolgreichen Mot Gren Kp 25.



Die beiden siegreichen Gruppen der Mot Gren Kp 25 mit Lt Muff (1. Rang) und Lt Nussbaumer (2. Rang)



Wm Berger und die Patr der Div Stabskp I/11 als Landwehrsieger

#### Mehr als nur ein Orientierungslauf «Nacht der Berner Offiziere 1984» in Biel

Die Region Biel ist Austragungsort des Nachtorientierungslaufes (Nolog) der Kantonal-Bernischen Offiziersgesellschaft vom 3. November 1984. Das 17köpfige Organisationskomitee der OG Biel-Seeland hat alles in die Wege geleitet, um den erwarteten rund 250 Teilnehmern einen fairen Parcours und einwandfreie Rahmenbedingungen bieten zu können. Meldeschluss für diesen militärsportlichen Anlass ist der 29. September.

Der Nolog steht keineswegs nur Offizieren offen, wie man auf den ersten Blick meinen könnte, sondern ist «open» ausgeschrieben, um ein Wort der modernen Sportsprache zu gebrauchen. Anmeldungen sind für sechs verschiedene Kategorien möglich. Teilnahmeberechtigt sind in

- Kategorie A: zwei Offiziere, ein Offizier und ein höherer Unteroffizier oder zwei höhere Unteroffiziere;
- Kategorie B: zwei Wehrmänner gleich welchen Grades;
- Kategorie C: zwei Angehörige eines Polizeikorps;
- Kategorie D: zwei FHD/Rotkreuzdienstpflichtige oder Politessen;
- Kategorie E: zwei Junioren (16–21 Jahre, ohne RS) oder zwei Juniorinnen/Damen (ab 16 Jahren);
- Kategorie F: ein Wehrmann mit maximal drei Zivilisten (Ehefrau, Kinder, Freundin usw.).

Die Wettkämpfer sämtlicher Kategorien haben in 75 Minuten einen Skore-Lauf nach OL-Karte 1:15 000 zu absolvieren. In den Kategorien A, B und C stehen zwei zusätzliche Disziplinen auf dem Programm: ein Nachtschiessen mit Pistole oder Sturmgewehr/Karabiner und ein Handgranaten-Zielwurf.

Im Startgeld von 30 Franken sind neben dem eigentlichen Wettkampf sowohl Verpflegung als auch eine Auszeichnung inbegriffen. Jeder Teilnehmer, der den Nachtorientierungslauf beendet, erhält eine Erinnerungsmedaille. Die ersten drei Patrouillen jeder Kategorie werden zudem mit Zinnbechern belohnt. Des weiteren hat ein anonymer Spender 20 Uhren zur Verfügung gestellt, um dem Wettkampf in der Uhrenstadt Biel eine spezielle Note zu geben...

#### Anmeldung

NOLOG 1984  
c/o Kreiskommando Biel-Seeland  
Postfach 1163  
2501 Biel

Telefon 032 22 37 81  
Bei dieser Adresse sind auch weitere Anmeldeformulare erhältlich. RMB

+

#### 26. Zentralschweizer Distanzmarsch in der Nacht vom 10./11. November 1984 nach Oberkirch LU

Der traditionelle und beliebte «Zentralschweizer Nacht-Distanzmarsch» wird dieses Jahr bereits zum 26. Male ausgetragen und führt in der Nacht vom 10./11. November nach dem Zielort Oberkirch. Der Hauptthrust der marschierenden Heerschaaren rekrutiert sich aus allen Militärkategorien sowie FHD und J+S-Marschgruppen. Dazu wird auf die Teilnahme-möglichkeit in der Kategorie «Angehörige öffentlicher Dienste in Arbeitsuniform» hingewiesen. Unter diesem Namen konkurrieren männliche und weibliche Marschfreunde aus den Polizei- und Feuerwehrkorps, der PTT, SBB, der öffentlichen Verkehrsbetriebe, des Zivil- und Betriebsschutzes. Keine andere wehrsportliche Veranstaltung bietet dem Teilnehmer jeglichen Alters so angemessene Gelegenheit zur aktiven Teilnahme, wie dies der bewährte Austragungsmodus des Nacht-Distanzmarsches ermöglicht.

Die Ausschreibung ist erhältlich bei: SVMLT, Sektion Zentralschweiz, Postfach 229, 6000 Luzern 6.

Meldeschluss: 20. Oktober 1984 H

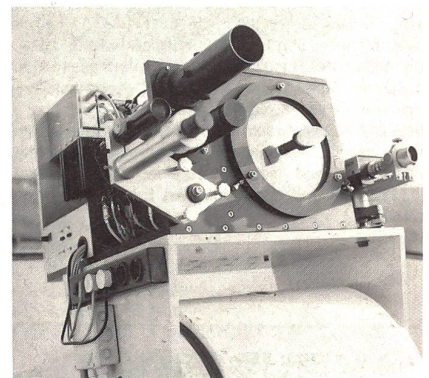
+

## BLICK ÜBER DIE GRENZEN

### BUNDESREPUBLIK

#### Supergenau

So haar- oder supergenau – könnte man sagen – arbeitet wohl kaum eine Testanlage, wie sie kürzlich von der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt in Braunschweig BRD entwickelt wurde. Sie nennt sich «Afes» (Avionik-Flugerprobungs-System) und wird für die Erprobung verschiedenster Navigationssysteme usw. eingesetzt. Und zwar mit grösster Präzision: Bis zu einer Entfernung von zehn Kilometern kann der Abstand eines Flugzeugs von der Bodenstation auf 30 cm bestimmt werden. Um eine solch genaue Auswertung zu ermöglichen, werden sowohl an Bord des Flugzeugs als auch auf der Bodenstation schnelle Rechner verwendet. Dabei sind alle Elemente des dazugehörigen Vermessungssystems über ein leistungsfähiges Datenübertragungssystem miteinander verbunden. Tic



Auch dies ist ein wichtiges Element zur supergenauen Ermittlung: der sogenannte Lasertracker (Tracker = Aufspürer, Verfolger) dient zur Bestimmung der Position des Versuchsflugzeugs.

+

### VR CHINA

#### Truppenübung der chinesischen Volksbefreiungsarmee



Manöver in einer Armeebasis in Peking mit Panzerabwehrraketen. Keystone

+